

6. Runde: 03. Juli 2021

Tennis SPG Bad Ischl 4 - TC Generali Bad Goisern 1 2:7



Der nächste Samstag brach an und es hieß wieder „Match-Day“. Bei angenehmem Tennis-Wetter brachen die Goiserer Löwen zum Zweiten von drei Derbys nach Bad Ischl auf, um gegen Bad Ischl 4 anzutreten. Die Marschrichtung war klar, denn nach der bitteren 0:9 Niederlage gegen Bad Ischl 2 war das erklärte Ziel, 3 Punkte gegen den Erzrivalen aus der Kaiserstadt zu entführen. Die Voraussetzungen waren gut, denn die Goiserer traten zum zweiten Mal diese Saison mit der Top-Besetzung an.



Bei guter Stimmung und zahlreichen Zusehern startete als eine der ersten drei Partien das Duell Spiel 3 Dominic Grill (ITN 4,9) gegen Thomas Blaschegg (ITN 6,2). Der klar favorisierte Goiserer Grill agierte anfänglich etwas hektisch und nervös und machte viele unerzwungene Fehler, über die er immer wieder seinen Unmut kundtat. Auch seine Niederlage von letzter Woche gegen den Pinsdorfer Stockhammer erwähnte er lautstark, als ob er durch den robusten Dauerläufer das Tennis spielen verlernt hätte. Zum Glück wusste Blaschegg diese Anfangsschwäche nicht auszunutzen, und machte seinerseits ebenfalls zu viele Eigenfehler. Grill wurde mit Fortdauer des Spiels wesentlich sicherer und erzielte mit seiner gewohnten Kombination aus Angriffsspiel und körperlicher Fitness letztendlich einen ungefährdeten 6:3, 6:0 Sieg. Gratulation zu dieser Leistung, nun ist das Selbstvertrauen hoffentlich wieder zurück!

Zeitgleich startete auf dem Nebenplatz das Duell Spiel 5 unseres ehemaligen Fußball-Profis Thomas Stadler (ITN 5,5) und Manfred Scheutz (ITN 7,3). Man muss wirklich erwähnen, dass Stadler in seiner erst zweiten Saison als Meisterschaftsspieler sein Tennis ständig weiterentwickelt. Neben seiner außerordentlichen Fitness, die wahrscheinlich in der OÖ-Liga seinesgleichen vergeblich sucht, kommt er auch technisch immer einen Schritt weiter und ist gemeinsam mit Gebhartl und Grill die größte Stütze der Mannschaft. Die drei Spieler haben bisher in allen 6 Runden für die Goiserer Löwen gekämpft. Stadler spielte wiederum sein solides Grundlinientennis und brachte mit seiner Sicherheit den nächsten Gegner zur Verzweiflung. Obendrein versuchte er auch immer wieder selbst aktiv den Weg zum Punkt. Das ist im Augenblick wohl noch seine größte Schwäche, an der er in der Zukunft aber sicher arbeiten wird. Selbst in der Lage zu sein den Punkt zu machen ist der Schlüssel für den Goiserer, um in der Spielerliste bald stetig weiter nach oben zu klettern. Gratulation zu einer neuerlichen Top-Leistung!



Auf der großen mit 10 Plätzen ausgestatteten Ischler-Tennisanlage startete etwas verloren auf einem der hinteren Plätze das Duell Spiel 6 zwischen Lukas Putz (ITN 6,5) und Nikolas Kranabitzl (ITN 8,9). Das Spiel hätte sich auch Zuseher verdient gehabt, aber bis auf ein paar Vögel auf den Bäumen und den Autor dieses Berichts fanden sich hier keine Zaungäste. Lukij Putz war im Gegensatz zu manch anderem Meisterschaftsspiel ausgeschlafen und hatte keine Restspuren von aufputschenden Getränken in sich. Dies merkte man gegen den Ischler Jungspund, der sich zwar redlich bemühte, aber klar unterlegen war. Putz brachte heute sein gewohntes, extrem schnelles Spiel voll auf den Court. Es machte auch den Eindruck, dass seine

Aufschläge seit dem Präsenzdienst noch mehr wie Kanonenschüsse einschlagen. Putz ist gerade auf Position 6 mittlerweile eine echte Bank geworden, die für die Mannschaft ganz wichtig ist!



Etwas zeitversetzt startete das Duell Spiel 4 Christian Lemmerer (ITN 5,3) und Christian Höllwerth (ITN 6,4). Lemmerer war schon vorgewarnt, denn Höllwerth ist als Tischtennis-Spieler bekannt für seine Wendigkeit und Präzision. Im ersten Satz entwickelte sich ein spannendes Match, das hin und her wog. Lange Grundlinienn-Rallys waren prägend, aber Lemmerer machte sich manchmal das Leben am Platz selbst schwer, denn die Aufschlag-Leistung war zeitweise schwächer als die seiner achtjährigen Kinder. Zum Glück bekam er in den Pausen von zwei Mannschaftskollegen immer wieder wichtige Tipps und er konnte den ersten Satz hauchdünn 7:5 für sich entscheiden. Anschließend war der Bann gebrochen, sichere erste Aufschläge und ambitioniertes Angriffs-Tennis konnten den Ischler Dauerläufer schließlich mit 6:2 bezwingen. Der vierte Sieg im vierten Match, die Löwen waren wie erwartet äußerst bissig an diesem Tag!

Als nächstes startete das Duell Spiel 2 Riccardo Gebhartl (ITN 4,5) gegen Laurent Guilhamelou-Sempe (ITN 5,2). Den vollständigen Namen des kleinen quirligen Wahl-Bad Ischlers richtig auszusprechen schaffen wirklich nur gebürtige Franzosen, weswegen das erst gar nicht versucht wurde. Gebhartl dominierte diese Partie von Beginn an mit seinem kraftvollen Power-Tennis. Das Muskel-Paket und der zweifache Familienvater, wodurch er aufgrund Zeitmangels vielleicht nicht mehr ganz so durchtrainiert wie vor 5 Jahren wirkte, hatte nur Anfang des zweiten Satzes einen kleinen Durchhänger. Ein klarer 6:0 und 6:3 Erfolg war das Ergebnis und der Goiserer konnte heuer schon den fünften Einzel-Sieg einfahren. Die Ausbildung zum Tennis-Instruktor macht sich auch bezahlt, denn sein Tennis wirkt technisch sehr ausgereift. Ebenfalls Gratulation zu einer überzeugenden Leistung!



Nun kam es zu der mit Spannung erwarteten Top-Partie des Tages. Altmeister Werner Deseife (ITN 4,2) gegen Jan Hemetzberger (ITN 5,0): der erst 13-jährige gebürtige Goiserer, der seit seiner frühen Kindheit für Bad Ischl spielt, zählt in seiner Altersklasse zur



Österreich-Spitze und nahm heute einer der größten Herausforderungen im Amateur-Tennis des Salzkammerguts an. Deseife war durch einen mehrstündigen Auftritt in der steirischen Senioren-Meisterschaft am Vortag körperlich sichtlich angeschlagen. Wer ihn kennt weiß aber, dass sobald sein Motor wieder warm gelaufen ist, danach kaum mehr zu stoppen ist. Es entwickelte sich im ersten Satz ein hochklassiges Match auf Augenhöhe, wobei leichte Vorteile bei Hemetzberger zu sehen waren. Dieser konnte jedoch die Big-Points nicht nutzen und Deseife konnte sich mit zwei Rebreaks bei 4:5 und 5:6 noch in das Tie-Break retten. In diesem konnte er neuerlich einen 3:5 Rückstand drehen und den Satz letztendlich doch noch für sich entscheiden. Phänomenal waren die ständigen Rhythmus- und Tempo-Wechsel, die Hemetzberger vom Jugend-Tennis nicht gewohnt war. Im zweiten Satz konnte der Junior nicht mehr entscheidend dagegen halten und der Goiserer Löwe entschied ein denkwürdiges Generationenduell mit 6:2 für sich. Erinnerungen an das Match von Thomas

Muster gegen Dominic Thiem in der Wiener Stadthalle von damals kamen hoch. Es ist sicherlich nur eine Frage der Zeit, dass Jan Hemetzberger der beste Goiserer Tennis-Spieler wird und wenn er so weiter macht, wird er auf nationaler und hoffentlich auch auf internationaler Ebene für Schlagzeilen sorgen. Vielleicht kann ihn sein Heimverein überzeugen, dass er gelegentlich für die Goiserer Löwen spielt, dann ist das Ziel Regional-Liga noch früher zu erreichen.

Durch dieses 6:0 nach den Einzeln konnten die Goiserer entspannt in die Doppel gehen und versuchen einen 3-Punkte Sieg heimzufahren. Im Einser-Doppel Gebhartl/Stadler gegen Hemetzberger/Blaschegg entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, wobei die Partie knapp mit 6:7, 6:2, 6:10 im Champions-Tie-Break verloren ging. Im Zweier-Doppel

Grill/Lemmerer gegen Guilhamelou-Sempe/Höllwerth ging es ebenfalls knapp her. Die Goiserer waren eigentlich vom Können stärker und zu favorisieren, doch machten erschreckend schwache Volleys und Eigenfehler den Beiden das Leben am Platz sehr schwer. Lemmerer konnte erneut den Namen Stockhammer bei Grills lautstarkem Fluchen hören (Einzelgegner der letzten Woche) und es scheint sich hier ein kleines Trauma entwickelt zu haben. Leider ging die Partie mit 4:6 und 4:6 knapp, aber doch verloren. Nun lag es im Doppel Nummer drei einmal mehr an Deseife/Putz, den wichtigen siebten Sieg einzufahren. Die Beiden lieferten auch zuverlässig und ließen ihren Gegnern Scheutz/Kranabitzl nicht den Funken einer Chance. In knapp 50 Minuten gewannen sie das Match mit 6:2 und 6:1.

Ein positiver Tennis-Samstag ging zu Ende und die Goiserer Löwen konnten sich auf Platz 2 in der Tabelle nach vorne spielen. Es wird zwar schwierig und es hängt auch von den Gegnern ab, aber ein zweiter Platz ist noch im Bereich des Möglichen. Dieser könnte bei optimalem Verlauf der OÖ Liga, bei Verschiebungen in den Ligen, auch noch zum Aufstieg reichen. Das heißt für die zwei ausständigen Runden wird wieder das Ziel 3 Punkte pro Begegnung ausgegeben.

Tabelle

| Rang | Mannschaft                     | Begegnungen | S | U | N | Punkte   | Matches | Sätze  | Games   |
|------|--------------------------------|-------------|---|---|---|----------|---------|--------|---------|
| 1    | Tennis-SPG Bad Ischl 2         | 5           | 4 | 0 | 1 | 13,0:2,0 | 38:7    | 79:23  | 558:322 |
| 2    | TC Generali Bad Goisern 1      | 6           | 5 | 0 | 1 | 13,0:5,0 | 34:20   | 72:44  | 545:418 |
| 3    | TV Pinsdorf 1                  | 6           | 4 | 0 | 2 | 12,0:6,0 | 35:19   | 74:48  | 574:490 |
| 4    | SPG ASKÖ Hallstatt/Obertraun 1 | 5           | 4 | 0 | 1 | 11,0:4,0 | 30:15   | 65:37  | 490:387 |
| 5    | Tennis-SPG Bad Ischl 3         | 6           | 4 | 0 | 2 | 10,0:8,0 | 30:24   | 67:51  | 540:460 |
| 6    | TK Altmünster 1                | 5           | 2 | 0 | 3 | 7,0:8,0  | 21:24   | 44:57  | 371:462 |
| 7    | Tennis-SPG Bad Ischl 4         | 5           | 2 | 0 | 3 | 5,0:10,0 | 17:28   | 43:61  | 386:439 |
| 8    | TC Raika Aurach am Hongar 1    | 6           | 0 | 0 | 6 | 3,0:15,0 | 15:39   | 42:80  | 437:573 |
| 9    | SKK Sportclub Kammer 2         | 6           | 0 | 0 | 6 | 1,0:17,0 | 5:49    | 15:100 | 288:638 |



Lions-Sportnews  
04.07.2021